

Althoff Herne

vorgestern und gestern



2020 zusammengetragen und mit Bemerkungen versehen durch
Gerd Körner, Alt-Herner und Freund des Stadtarchivs

Herne in den 1950er und 1960er-Jahren. Es herrschte Aufbruch- und Aufbaustimmung in Herne.

So wurden z.B.

- bedeutende Umbauten am **Herner Bahnhof** vorgenommen
-
- die **Berufsschulen** an der Moltkestr. (Westring) gebaut
-
- ein neuer **Busbahnhof** in Angriff genommen
-
- die **Siedlungen Pantringshof** und **Elpeshof** gebaut und
- auf der Bahnhofstraße, der goldenen Einkaufsmeile von Herne, nach gründlicher Renovierung des Gebäudes **am 24.8.1951 das Kaufhaus Althoff eröffnet**

Diese Zeit wird nahezu lückenlos u.a. in den Lokalteilen der Herner Tageszeitungen:

HERNER ZEITUNG,
WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE,
WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

dokumentiert.

Die Zeitungen können im Lesesaal des Stadtarchivs Herne eingesehen werden, Anmeldung ist erforderlich. 02323 164689

Das Stadtarchiv ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18. Uhr

Freitag von 10 bis 12 Uhr

Quellen

Herner Zeitung 1.4.51, 24.8.51, 25.8.51, 21.8.52, 7.4.60, 28.4.60, 22.7.61, 23.8.61,
24.8.61, WAZ 24.8.51, Westfälische Rundschau 24.8.51, 11.7.62 Stadtarchiv, Bildarchiv
der Stadt Herne, Bildersammlung Gerd Biedermann, Denkmalpflege in Westfalen Lippe:
Kaufhaus der Karstadt AG in Herne von Emil Fahrenkamp

Althoff Herne vorgestern

Spannender historischer Hintergrund

Das Warenhaus der **Gebrüder Kaufmann** entstand **in den ersten Jahren nach 1900**.

Das Stammgeschäft lag (auf der gegenüberliegenden Seite von Althoff) an der Ecke Von-der-Heydt-Straße / Bahnhofstr. und war auch als *Köller Ecke* bekannt. (Das Schuhgeschäft Köller war lange Zeit mit zwei Geschäften auf der Bahnhofstr. vertreten.) Heute befindet sich dort die Stadt Galerie am Robert-Brauner-Platz mit TSCHIBO und Co. Die Von-der-Heydt-Str. ging bis zur Umgestaltung des Areals bis zu Bahnhofstraße.

Die Rechtsnachfolger der Gebr. Kaufmann waren die **Erben Kadden**. Ihnen wurde 1936 die Verfügungsgewalt über ihren Besitz entzogen. Mit anderen Worten: Sie wurden enteignet.

Die Eigentümer, nämlich die Erben Kadden, haben nach der Rückübertragung das Geschäft an den Karstadt-Konzern, zu dem auch Althoff gehörte, vermietet. Karstadt-Althoff war seit den 20iger Jahren in Herne mit den Firmen Kadden-Kaufmann geschäftlich verbunden.

Das Kaufhaus wurde bis 1950 auch unter den Namen **Lewecke und Mode Spezialhaus Leitner** geführt. Ab 1950 unter **Christensen**

und ab **1951 unter Althoff**.

Das Kaufhaus-Gebäude

Das Gebäude wurde in den ersten Jahren nach 1900 erstellt.
Nach mehreren Umbauten erhielt das Gebäude 1926 die Form von 1951.

1951 wurde das Gebäude umfassend renoviert.

Es entstanden auf 3 Etagen 1800qm Verkaufsfläche. Lager und Büros im 4. Stock.
Außerdem wurde ein neuer Treppenaufgang und ein Personenfahrstuhl eingebaut.

Vom Fotoapparat bis zum Herrenanzug, vom Kinderspielzeug bis zum feinsten Parfüm wurde alles angeboten. Im 1. OG gab es z.B. eine Schuhabteilung und ein spezieller Hutsalon war ebenfalls vorhanden.

Eine Lebensmittelabteilung und ein Erfrischungsraum waren nicht vorgesehen.

Handwerksarbeiten

Die Ausbauarbeiten wurden überwiegend an Betriebe aus Herne und der Region vergeben. Viele Namen von beteiligten Handwerksbetrieben sind auch noch heute in Herne vertreten.

Phantastische Lichtfülle

Besondere Aufmerksamkeit löste der Lichthof innerhalb des Gebäudes aus. Die Presse sprach von geradezu phantastischer Lichtfülle in den einzelnen Stockwerken und einer entsprechend guten Durchlüftung.

Eröffnung am 24.8.1951

mit rund 60.00 Besuchern

Punkt 11.00 Uhr öffneten sich die Pforten des vollständig renovierten Kaufhauses. Die ersten Besucher hatten sich schon um Mitternacht mit Klappstühlen einen Platz in der Schlange gesichert. Die Polizei konnte nur mit Mühe die Fahrbahn auf der Bahnhofstr. freihalten.

(Ähnliche Situation 1961 bei der Eröffnung des Neubaus und 2007 in New York beim Verkaufsstart von Apples Mobiltelefon iPhone)

Die HERNER ZEITUNG schrieb am folgenden Tag:

Bereits in den ersten Minuten ergoß sich ein unheimlicher Käuferstrom in das renovierte Kaufhaus. Im Nu waren die drei Stockwerke überflutet. Nach 3 Minuten mußte das Eingangsgitter schon wieder geschlossen werden. Das Haus war überfüllt. Und so ging es den ganzen Tag hindurch. Am Abend zählte die Geschäftsleitung 50 - 60.000 Besucher.

Der Eröffnung vorausgegangen war eine kurze Feierstunde. Vertreten waren dabei u.a.

- Direktor Brook und weitere Mitglieder vom Vorstand der Karstadt AG
- Vertreter der Stadtverwaltung,
- Vertreter des Einzelhandelsverbandes und
- das gesamte Personal

Und auch das noch:

Personal

In dem neuen Kaufhaus Althoff wurden rund 250 Personen beschäftigt. Das Personal von Christensen wurde fast vollständig übernommen. Es gab 170 Neueinstellungen.

Spende

Nach der Feier übergab Direktor Brook - so ganz nebenbei - dem Oberstadtdirektor Meyerhoff eine Spende von 3000 DM für die Stadt Herne. Über die Verwendung sollte der Hauptausschuß beraten.

Langfinger

Nicht nur kauf- und seh-lustige Besucher stürmten das Kaufhaus. Bereits in den ersten 5 Stunden konnten sechs Personen wegen Taschen- und Ladendiebstahls von der Polizei festgenommen werden. Die Kripo und das Kaufhaus waren gut vorbereitet.

Schließung, Übergangsgeschäft

Schon 1951 wurde der Wunsch, in Herne eine neue Althoff-Filiale zu errichten, laut. Am 23.4.1960 wurde der Kaufhausbetrieb im erst 1951 eröffneten Haus eingestellt. Für die Zeit der Abbrucharbeiten und des Neubaus mußte der Verkauf bei Althoff nicht eingeschränkt werden.

Die Abteilung Möbel, Teppiche, Gardinen und Einrichtungsgegenstände wurde in das gegenüberliegende **Köller-Haus** an der Von-der-Heydt-Straße verlegt.

Bemerkenswert:

Das ist das Gebäude, in dem sich das Stammgeschäft der Gebrüder Kaufmann befand bevor um 1900 der Bau entstand, der 1951 renoviert von Althoff übernommen und der 1960 abgerissen wurde.

Alle anderen Abteilungen wanderten über die Bahnhofstraße hinüber in das ehemalige **Kaufhaus Fischer**. Heute ist dort u.a. eine Apotheke untergebracht.

Der Umzug fand am 23. April 1960 statt. Danach konnte der Abriß beginnen.

Bereits Anfang Mai 1960 waren die gesamten Abbrucharbeiten des alten Althoff-Gebäudes und weiterer Nachbargebäude beendet.

Althoff Herne gestern

Eröffnung Donnerstag, den 24. 8. 1961 10.00 Uhr.

Auf den Tag genau 10 Jahre später nach der Eröffnung des renovierten alten Kaufhausgebäudes durch Althoff am 24.8.1951

Bemerkenswerter Zeitplan

Richtfest am 20.1. 1961, Fertigstellung des Neubaus im April 1961

In der ersten Augushälfte (23.4.61) Umzug aus den angemieteten Ersatzräumen in den gegenüberliegenden Neubau.

Ein Polizist sorgte im übrigen dafür, daß keine der vollbepackten Althoff-Verkäuferinnen beim Umzug über die Bahnhofstr. „unter die Räder“ kam.

Personal

660 Angestellte fanden Arbeit

Feuerwerk und Spende

Am Tag vor der Eröffnung lud Althoff alle Herner Bürger zu einem großen Feuerwerk am Sportplatz am Stadtgarten ein.

Anl. (auch dieser) Eröffnung machte die Karstadt AG der Stadt Herne ein ansehnliches Geschenk: sie stiftete einen namhaften Geldbetrag für karikative Zwecke, der zur Linderung besonderer Notfälle verwendet werden sollte.

Die Presse beschrieb den Neubau wie folgt

Aus Glas, Stahl und Beton wurde ein Edelstein im Herner Mosaik

Die architektonischen und baulichen Besonderheiten des Neubaus werden von der Denkmalpflege Westfalen Lippe in einer Zusammenfassung ausführlich gewürdigt.

Für die Herner Bürger entstand, 16 Jahre nach Kriegsende, eine ganz neue Einkaufsatmosphäre und ein bis dahin nicht gekanntes Waren- und Serviceangebot.

Ausstattungs- und Angebotsmerkmale von Bedeutung:

Der Haupteingangsbereich wies eine in den Boden versenkbare Vitrine auf, die außerhalb der Verkaufszeiten das Eingangsportaal verschloß. Nach Geschäftsschluß konnte dort durch „Selbstbedienung“ aus Automaten eine Vielzahl von Artikeln gekauft werden.

Während der Öffnungszeiten war der Haupteingang mit einer Luftschleuse geöffnet

Im Innenbereich gab es 7 Rolltreppen und 2 Personenfahrstühle für jeweils 20 Personen. In den ersten Jahren mit Fahrstuhlführer (!), die das Angebot in den jeweiligen Etagen ansagten:

.... 2. Stockwerk, Gardinen, Teppiche, Haushaltswaren

Automatische Feuerlöschanlage (Sprinkler)

Eigene Kühl und Lüftungsanlage (Klima)

Erfrischungsraum

Hinterleuchtete Lamellen an der Fassade und Lichtpunkte an der Fassade über dem Seiteneingang

Für den Neubau hatte die Karstadt AG sieben benachbarte Grundstücke hinzugekauft. Dadurch wurde auch ein großer Parkplatz für Kunden und Betriebsangehörige möglich. Der Parkplatz reichte von der Tankstelle Schmitz an der Von-der-Heydt-Str bis zur Grabenstraße.

Das Parkhaus wurde erst später errichtet.

Das Waren- und Serviceangebot (Beispiele)

Abteilungen für Möbel, Nähmaschinen, Foto, Herrenartikel, Parfümerie, Schreibwaren

Lebensmittel-Selbstbedienungsabteilung (!) in der auch Frischfleisch angeboten wurde

Erfrischungsraum mit eigener Konditorei

Fotolabor

Eigene Fernseh- und Rundfunkwerkstatt mit motorisiertem Kundendienst

Kinderstube mit staatlich geprüfter Kinderschwester (im Nebengebäude)

Eigenes Änderungsatelier

Sportartikel mit Fahrrädern, Angelgeräten, Hundebedarfsartikel und Autozubehör

(Meine Eltern kauften ihre erste elektrische Waschmaschine im Kaufhaus Althoff)

Das Angebot und der Service waren für die Zeit „sensationell“, in vielen Teilen neu und einzigartig, und das alles unter einem Dach.

Neben verschiedenen Fachgeschäften gab es z.B. noch

keine Drogeriemärkte

keine Diskounter

keine Parfümerie-Läden

keine Supermärkte

keine Elektronikmärkte

keine Baumärkte

1963 Umbenennung in Karstadt

1990 Gesamtüberholung mit Veränderungen an der Fassade:

Die Punktstrahler an der Wandfläche zur Bahnhofstraße wurden abgenommen und die Hinterleuchtung der 12 m hohen senkrechten Lamellen wurde nicht wieder in Betrieb genommen.

Dazu heißt es in einem Aufsatz zu der Architektur des Gebäudes:

.. damit war eine sehr eindrucksvolle Nachtarchitektur nicht mehr erfahrbar.

Außerdem

U 35

Betrieb ab dem 2.9.89. Die unterirdischen Bauten der Haltestelle Herne-Mitte grenzen direkt an das Untergeschoß des Karstadt-Kaufhauses, Über einen direkten Zugang von der Haltestelle Herne Mitte mit den nie genutzten „Katakomben“ ins Kaufhaus wurde diskutiert. Es kam nicht zur Ausführung.

HERTIE

1.3.2007 bis 28.2.2009

Unterschiede in den Gebäuden

Der renovierten Althoff-Bau von 1951 zeichnete sich u.a. durch Lichthöfe aus. Die Presse sprach von geradezu phantastischer Lichtfülle in den einzelnen Stockwerken und einer entsprechend guten Durchlüftung.

Ganz anders die Situation 10 Jahre später beim Folgebau. Bei geschlossener Hauptfassade wurde auf natürliche Belichtung verzichtet. Schmale Fensterschlitze ließen kaum noch Tageslicht in die Verkaufsräume. Die Kunstbelichtung sollte verkaufsfördernd sein. Man sprach von einem neuen „Bautyp Warenhaus“, der auch für weitere Kaufhausneubauten beispielhaft sein sollte. Für gute Luft sollte eine Klimaanlage sorgen.

Und heute? Das Gebäude erhält Lichthöfe und in die Fassade wurden geschickt Fensteröffnungen gebrochen. Dabei wurde der denkmalgeschützte Gesamteindruck des Gebäudes erhalten.

Fazit

Vorgestern war nicht alles schlecht.

Stimmen zu den Bauten

1951:

„Die Erfahrungen auf dem Gebiete des Bauens neuzeitlicher Warenhäuser im In- und Ausland wurden zusammengetragen. Die Bahnhofstraße wurde durch ein schönes Gebäude bereichert.“

1961:

„Mit dem Kaufhaus Althoff der Karstadt AG entsteht ein Edelstein im Herner Mosaik“

2020:

Wenn auch nicht als Kaufhaus, ein Edelstein in der Herner Innenstadt wird der umgebaute, ehemalige Althoff-Bau allemal sein.

Bilderserie

Das Köller-Eck, Ecke Bahnhofstr. / Von der-Heydt-Str.

Kaufhaus der Gebrüder Kaufmann um 1932

Kaufhaus Althoff

Eröffnungsinserat in allen Herner Tageszeitungen

Althoff am Eröffnungstag 24.8.1951

Althoff mit Weihnachtsbeleuchtung

Althoff mit Weihnachtsbeleuchtung

Abbruch von Althoff und Nachbargebäude. Das Gebäude „Stadtschenke“ steht heute noch

Festwagen zum Richtfest

Der Rohbau mit Richtkranz

Einzug und „Hausputz“

Von dem Gebäude Fischer geht es zurück ins neue Haus

ALTHOFF eröffnet am 24.8. 1961 im neuen Gebäude

Juli 1962:

Rechts der Althoff-Neubau, in der Mitte oben das Köller-Eck, links der Gebäude Kaufhaus Fischer, in dem Althoff während der Errichtung des Neubaus u.a. untergebracht war. Die Fahrbahn der Bahnhofstr. wird verbreitert. Zwischen Bochum und Recklinghausen verkehrt die Straßenbahnlinie 8/18.







ALTHOFF
*ein Begriff
für das
Rührgebiet*

Morgen, Freitag, 11 Uhr
eröffnet

ALTHOFF
HERNE · BAHNHOFSTRASSE

Von Anfang an
Leistungen

in allen Abteilungen des Hauses!

...und nun morgen zu ALTHOFF! (Durchgehend geöffnet)









Das kommen gern an Mütterkursen

Donnerstag / Wege zu gesundem Leben

Das Kommando läßt alle jungen Mütter, werdenden Mütter der Stadt ein, sich an dem nächsten Mütterkurs angeschlossen haben. Ja selbst sogar Großmütter, Frauen haben, viel neues Wissen und jene Sicherheit, die nun einmal haben muß, der ein Säugling vertraut ist.

Die Betreuungserzieherinnen, die in der mündlichen Pflege der Kinder über Wege zu einem gesunden Leben auch im

Die lehrreichsten in der Pflege von Kindern sind, daß in der schuldigen Erziehung gebohtbekannte zur Erlangung der Geburt zu

den und Besondere behandelt werden.

lich die Anregung und die Pflege alles dessen, was überhaupt in der Familie den Aufgaben der Frau als der ersten Betreuerin der Gesundheit von groß und klein obliegt.

Der Kursus, der völlig kostenfrei ist, findet jeden Donnerstag um 17 Uhr in den Räumen der Mütterberatung im Städtischen Verwaltungsgebäude an der Freiligrathstraße statt. Für die Kursus-Teilnehmerinnen befindet sich der Eingang unter der großen Toreinfahrt.

Zusammenarbeit mit VBW

Bekanntlich laufen die Mütterkurse in enger Verbindung zwischen dem Städtischen Gesundheitsamt und dem Volksbildungswerk der Stadt Herne, so daß über den weiten Interessentenkreis des VBW Frauen aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft angesprochen werden. Der neue Kursus beginnt am kommenden Donnerstag. Statt einer besonderen Voranmeldung genügt die Vorsprache am ersten Abend. Teilnehmerinnen, die an diesem Tag verhindert sind, können sich auch in der zweiten Kursusstunde noch zur Teilnahme melden.

Diebstahl aus dem Herner Alltag

Lesehungrige Diebe / Messe-Boycott

Ein Pkw betrat die Burachenochum-Lanternenautomat mit fast 50 DM gegen werden der Polizei zu

Diebstahl und fünf Unbekannte in Gerthe, hieß aufge-

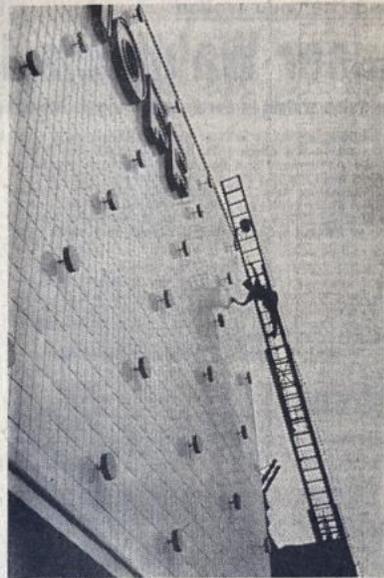
Diebstahl eines Fahrzeuges geschlossen in der Straße in ihm waren

abgestellter „Ford M 12“-Pkw. Aus dem Kofferraum wurden zwei Koffer mit Bekleidungsstücken entwendet.

Außerordentlichen „Lesehunger“ bewiesen der Polizei bisher unbekannt Täter, die in einen Kiosk an der Bahnhofstraße, Ecke Kampstr., eindringen. 60 Magazine und Romane fielen ihnen in die Hände.

Automatiker machten sich an einem auf dem Herliner Platz zum Parken abgestellten Pkw zu schaffen. Aus dem Fahrzeug wurden zwei Luftmatratzen entwendet.

Zum Besuch der Leipziger Messe wirbt die Industrie- und Handelskammer zu Bochum in diesem Jahr nicht. Allerdings wird Messebesuchern die Ausstellung der Karten nicht verweigert, wenn sie darauf



Häusputz und Umzug „unter Polizeiaufsicht“

Gestern war auf der Bahnhofstraße der Umzug der Firma Althoff aus ihren angemieteten Ersatzräumen in den gegenüberliegenden Neubau in vollem Gange. Bekanntlich soll das Kaufhaus am Donnerstag um 10 Uhr seiner Bestimmung übergeben werden. Den festlichen Auftakt hierzu bildet schon morgen abend im Stadtgarten ein großes Feuerwerk für die Herner Bevölkerung, die auf diese Weise sicher gern teilhaben wird an der Freude über die „Geburtsstunde des jüngsten Althoff-Kindes“. Auf seine baulichen und innenarchitektonischen Besonderheiten werden wir am Tage der Eröffnung noch näher einzugehen haben. Feststeht aber schon jetzt, daß dieser Neubau allen großstädtischen Ambitionen unserer Stadt in jeder Weise gerecht werden dürfte. Er war ja schon längst fällig und will sich nun — wie aus dem Ei gepellt — in das Geschäftsmosaik der Bahnhofstraße als „Edelstein“ einfügen. Diesem Vorhaben diente offensichtlich auch der gestrige „Hausputz“ an der Außenfront, wobei eine Feuerwehreinheit die nötige Hilfestellung gab. Ein Polizist sorgte im übrigen dafür, daß keine der vollbeladenen Althoff-Verkaufswagen beim Umzug über die Bahnhofstraße „unter die Räder“ kam . . .

HZ-Fotos (3); Kloos



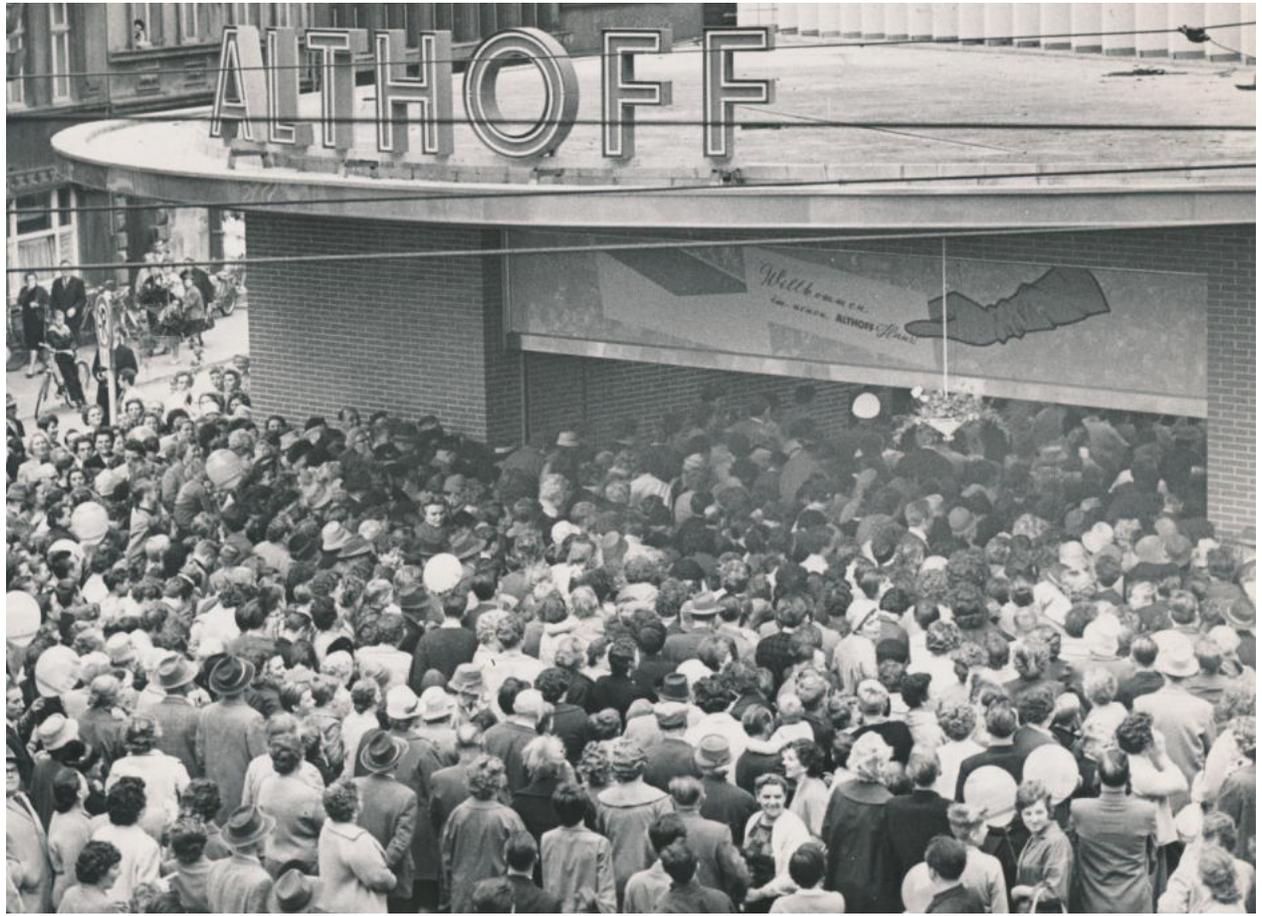
Züchter Biernacki an der Spitze

Die Siegerliste vom ersten Preisflug der jährigen Tauben

Keinen Unterhalt gezahlt

Zu vier Monaten Gefängnis verurteilte das Herner Amtsgericht einen 35-jährigen geschiedenen Herner, der sich







Die „Festbeleuchtung“ wurde gestern abend teilweise am Althoff-Neubau an der Bahnhofstraße ausprobiert, nachdem die Elektriker in den letzten Tagen auf Hochtouren gearbeitet hatten. Anfang der nächsten Woche soll auch mit der Inneneinrichtung begonnen werden. Im Innern des Riesenbaus wird zur Zeit letzte Hand an die sanitären Anlagen gelegt, Glaser und Maler sind emsig tätig, während die Rolltreppen bereits fertig montiert und erprobt wurden. Der Erfrischungsraum wird innenarchitektonische Besonderheiten aufweisen, für die Professor Fahrrenkamp verantwortlich zeichnet, und als besonderer „Clou“ am Eckportal soll eine versenkbare Schau-Vitrine dienen.

HZ-Foto: Jeworski

